Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **19 (2006)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

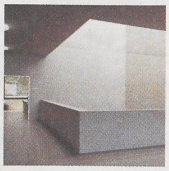
Titelfoto: Alexander Jaquemet

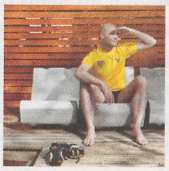
Seite 14
Hans Werner Bossert und seine Freunde
Hinter dem Atelier BDC steht Hans Werner Bossert, der Designer, der mit dem Frisurenkatalog bekannt wurde. Zu seinem 75. Geburtstag widmet ihm das Zentrum für Industriekultur eine Retrospektive, die die Werke des Gestalters zeigen. Köbi Gantenbein und Jürg Brühlmann haben den eleganten Herrn in seinem Atelier besucht.

Seite 26
Ein Schulhaus zwischen Stadt und Wald
Sehen und Gesehen werden ist auf dem Schulhof in Baden-Zurzach und auch anderswo wichtig. Für die Wirtschaftsschule KV erweiterten Neff Neumann Architekten die bestehende Anlage mit einem Betonkubus und schufen mit dem Pausenplatz Verbindungen von Alt und Neu. Ein Ensemble am Waldrand, das sich sehen lassen kann.

Seite 50
Fussball: Hochparterre stellt eine Elf
Architekten und Fussball – eine alte Liaison, Hochparterre und Fussball – noch jung und aktuell. Unsere Redaktoren haben zwölf Gestalterinnen und Architekten Finaltipps und Favoriten entlockt, ihre Einstellung zur Fussball-WM und Verbindungen zum Beruf erfragt. Das ergibt die tolle Mannschaft, die nicht nur im Fussball am Ball ist.

HOCH
PART
ERRE





ETH-ZÜRICH
19. Juni 2006
BIBLIOTHEK

Inhalt

6 **Funde**
9 Stadtwanderer: Vermisstanzeige
11 Jakobsnotizen: Architekturwandern in der Surselva
13 Estermann: Der Krug geht zum Brunnen …

Titelgeschichte
14 Der Designer Hans Werner Bossert und seine Freunde

Brennpunkte
26 Baden: Neues Schulhaus zwischen Stadt und Wald
30 Zeitschrift Soda: Sinnsuche und Experiment
32 Möbelmesse: Mailand ist der Laufsteg
38 Jung und anderswo: Breslau
42 Nanotechnologie: Die Zwerge in der Sonnencrème
44 H & de M und Zumthor: Zwei Klangfeuer entfacht
50 Fussball-WM: Hochparterre stellt eine Elf
54 Wettbewerb Kongresshaus Zürich: Moneos Projekt
60 Hotel ‹Dolder Grand›: Ein Diamant in neuer Fassung
64 Ein Roboter mauert: Die ETHZ übt digitale Fabrikation

Leute
66 Am Merzbau-Symposium im Cabaret Voltaire in Zürich

Bücher
68 Architektenporträts und Wohnungsduden, ein Signaletik- und Wahrnehmungsbuch und zur WM ‹Die Stadien›

Fin de Chantier
70 Schulen in Winterthur und Le Grand-Saconnex, attraktive Um- und Aufbauten, Linth & Srüngli und stilvolle Garage

An der Barkante
77 Mit Otto Glaeser in Baden

Der Verlag spricht
78 Projekte, Impressum

Editorial

Es ist angepfiffen. Und Argentinien wird drei Wochen später Weltmeister sein. Die Mannschaft aus der Schweiz ist gut aufgestellt und wir drücken die Daumen. Auch alle Hochparterris. Wir sagen aber schon zum Vornherein, was alle im Nachhinein sagen werden: alles falsch! Zum Beispiel in der Spielerauswahl. Ab Seite 50 ist die Mannschaft aufgereiht, die es mindestens in die Viertelfinals bringen würde – unter der weisen Ägide von Tilla Theus, der Architektin des Palastes des Weltfussballverbandes auf dem Zürichberg. Um Sportsgeist geht es auch im Architekturwettbewerb. Benedikt Loderer erläutert auf Seite 54, weshalb das Projekt des spanischen Architekten Rafael Moneo für das Kongresshaus Zürich ein anständiges, aber kein gutes Projekt ist. Und schon gar kein werdendes Wahrzeichen. Und weshalb es nicht dazu reicht, das bestehende Kongresshaus von Häfeli Moser Steiger abzubrechen. Alle zehn Projekte sind in hochparterre.wettbewerbe hpw 3/06 aufgezeigt. Ebenfalls in der aktuellen Ausgabe sind folgende Wettbewerbe dokumentiert und kommentiert:

--› Kongresszentrum Zürich, mit Kommentar
--› Güterareal Luzern, mit Kommentar
--› Polizei- und Justizzentrum, Zürich
--› Umnutzung Schanzenpost, Bern, mit Kommentar
--› Seniorenzentrum Waltikon, Zumikon
--› Studienauftrag Kappelenbrücke in Wohlen bei Bern

Hochparterre hat einen neuen Kolumnisten: Josef Estermann. Er hat nach seiner langjährigen politischen Praxis als Stadtpräsident von Zürich die Theorie der Stadt studiert. Seine Tonlage stimmt er in seinem ersten, scharfzüngigen Beitrag auf Seite 13 an: Er kritisiert, wie die Bergregionen sich am Stadtgeld bedienen. Ich entgegne in den ‹Jakobsnotizen› mit einem Beispiel aus der Surselva, wie zuversichtlich und gut das Leben, Bauen und Wandern in der Alpinen Brache ist. GA